

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheinung:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis:
Bierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes
Pulsnik.

Insertate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rast,
Königsbrück, C. S. Krause,
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentant,
Rudolph Mosse und C. L.
Daube & Comp

Druck und Verlag von C. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Mr. 64.

8. August 1896.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Färbereibesizers **Max Theodor Kammer** in Pulsnik wird heute am 6. August 1896, Nachmittags 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **Dietrich** in Pulsnik wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 8. September 1896 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichnenden Gegenstände — auf
den 31. August 1896, Vormittags 10 Uhr
— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 30. September 1896, Vormittags 10 Uhr
— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. August 1896 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnik.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Aktuar **Hofmann**.

Montag, den 10. August: Viehmarkt in Königsbrück.

Deutschlands Bedarf an Nahrungsmitteln vom Auslande.

Wenn die deutsche Landwirtschaft nebst Gärtnereiwirtschaft im Stande wäre, auch nur die Hälfte der Nahrungsmittel noch zu liefern, welche Deutschland vom Auslande bezieht, so würden wohl bald alle Klagen über schlechte Rentabilität der Landwirtschaft verstummen, denn das deutsche Volk bezieht jährlich im Durchschnitt für 850 Millionen Mark Lebensmittel aus dem Auslande, und bei schlechten Ernten kann sich diese Summe noch um 100 bis 300 Millionen Mark steigern. Jedermann muß zugeben, daß diese Summe so enorm groß ist, daß nicht nur die deutschen Landwirthe, sondern auch der ganze Staat ein sehr großes Interesse daran haben, die Production von Lebensmitteln im deutschen Reiche zu steigern. Fast die Hälfte der Einfuhr an fremden Waaren in Deutschland sind ja Lebensmittel, und um sich ein klares Bild von der Menge der Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland zu machen, so sehe man sich an folgender Tabelle an, wieviel Deutschland an Lebensmitteln im Jahre 1895 einfuhrte und wie wenig es dagegen ausfuhrte. Deutschland importirte und exportirte 1895 von der Landwirtschaft zu liefernde Nahrungsmittel im Werthe von:

	Einfuhr.	Ausfuhr.
Getreide und sonstige Erzeugnisse des Landbaues	607,8 Mill. M.	85,4 Mill. M.
Vieh	205,0 " "	26,2 " "
Eier von Geflügel	74,4 " "	0,8 " "
Obst, frisches	24,6 " "	4,7 " "
" getrocknetes	13,6 " "	" " "
Fleisch von Vieh, ausgeschl.	27,2 " "	3,9 " "
Federwild u. Federwild, leb.	17,6 " "	0,4 " "
Zusammen	970,1 Mill. M.	121,4 Mill. M.

Zu diesem schon großen Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr von ca. 850 Millionen Mark kommen noch die Werthe der Producte, die uns die Landwirtschaft außer den Nahrungsmitteln noch liefern mußte, nämlich Schafwolle für 287 Millionen Mark, Häute und Felle für 150 Millionen Mark, Dese und Fette für 157 Millionen Mark etc., so daß unsere Abhängigkeit in Nahrungsmitteln und Producten vom Auslande wirklich eine übermäßige große ist und alle Freunde der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Reiches nur in dem Wunsche einig sein können, daß hier sich eine Aenderung erzielen lassen möchte. Es sind unter vorstehender Uebersicht namentlich die großen Ausgabeposten an das Ausland in Obst und Eiern von über 100 Millionen Mark pro Jahr, welche zu Maßregeln drängen sollten, um dieser Abhängigkeit ein Ende zu machen. Eine Organisation des Eierhandels, die bisher gänzlich fehlt und eine solche des Obsthandels, die in den wenigen Obstverwertungs-genossenschaften erst ihre Wurzeln finden müßte, wäre der Anfang zu einer Besserung, denn durch sie würde die heimische Production wachsen. Aber auf allen anderen Gebieten sollen einsichtige und thatkräftige Landwirthe und zumal die landwirtschaftlichen Vereine darauf hinarbeiten, die heimische Production zu heben, um von der riesigen Summe, welche Deutschland jährlich für Lebensmittel an das Ausland zahlt, einen größeren Antheil zu bekommen.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Zum Sonntag, den 9. ds. Mts, an welchem hier der Verbandstag der freim. Feuerwehren im Bezirke der Amtshauptmannschaft Ramenz abgehalten wird, und wogu aus den Nachbarorten viel Besuch zu erwarten ist, ist es auf Anfrage gestattet worden, daß die Geschäfte von Nachm. 1/3 Uhr an bis Abends 10 Uhr geöffnet bleiben dürfen.

Ueber die Eigenartigkeit der Blitze bei den Gewittern am vorigen Mittwoch und Sonnabend Abend, welche auch bei uns so auffällig waren, wird berichtet: In größter Zahl und oft auf recht langer Bahn durchschnitten die Zickzackblitze das Luftmeer. Bekannt ist, daß diese Blitze sich an ihrem unteren Ende oft mehrfach verzweigen, so daß man, wenn sie photographirt werden, gewöhnlich Bilder erhält, von denen jedes etwa einem sich theilenden Aste mit seinen Ruthen oder auch dem Flußneze auf einer Landkarte ähnelt. Diese Verästelung ist am Mittwoch mehrmals dem bloßen Auge sichtbar geworden, was sonst nicht häufig vorkommt. Beobachtungen des Herrn Hofrath Neubert in Dresden zufolge ist an dem Tage hauptsächlich zwischen zwei übereinander befindlichen Wolkenschichten, die beide elektrisch geladen waren, eine Ausgleichung vermittelt worden; da von der unteren Schicht die rothen Blitze ausgingen, so dürfte sie wohl mit negativer, die obere dagegen mit positiver Electricität gesättigt gewesen sein, zu welcher Annahme die von Elster und Geitel auf dem Sonnenbild in den hohen Tauern angestellten Untersuchungen berechtigen. Blitze von großer Ausdehnung in die Breite, sogenannte Flächenblitze, sind ebenfalls mehrmals vorgekommen, dabei schien es, als ob die Wolkendecke weithin sich öffne, und dieses Aufleuchten hielt im Augenblicke länger an als die Zuckungen der übrigen Blitze. Nach einer dem „Dr. Journ.“ aus Laubegast zugegangenen Beschreibung des Gewitters möchte man annehmen, daß selbst ein Kugelblitz und mehrere der zuerst von Plante erforschten Perl- und Rosenkranzblitze gesehen worden sind. Nach alledem ergab sich die Eigenart der Gewitter vom Mittwoch nicht nur aus ihrer Ausbreitung und der Zahl der Entladungen, sondern auch aus der Vereinigung verschiedener Arten von Blitzen.

In Bismarck wurde am Sonnabend ein kleines, Herrn Baumeister Johne gehöriges Häuschen vom Blitz getroffen und stürzte theilweise ein, ohne das ein Brand entstand.

In Königsbrück erschoss sich vorgestern der Artillerie-Wachtmeyer Köber im Kafernement. Derselbe war kürzlich mit dem Pferde gestürzt und lag krank in seiner Behausung. Krankheit dürfte das Motiv zu der unseligen That sein. Der Verstorbene war verheirathet und Vater von zwei Kindern.

Ramenz. Folgendes über die zum 1. April 1897 neuzubildenden Bataillone wird von gut unterrichteter Seite mitgetheilt: Das Königl. Sächs. 12. Armeecorps stellt drei Regimenter, vorläufig 2 Bataillone stark, auf. Dieselben werden durch Abgaben ganzer Compagnien der activen Truppen innerhalb einer Division formirt und bleiben vorläufig denselben unterstellt. Die neugebildeten Regimenter werden voraussichtlich die Nummern 169, 170 und 171 erhalten. Regiment 169 wird der 1., 170 der 2. und 171 der 3.

Division zugetheilt. Die Garnisonen, in denen die einzelnen Bataillone untergebracht werden, haben wir kürzlich mitgetheilt. (R. W.)

An der am Sonntage vom Königl. Sächs. Militärverein zu Ramenz veranstalteten Excursion zum Besuche der Dresdner Ausstellung nahmen über 250 Personen Theil.

Ramenz. In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. wird im Anschlusse an den 11 Uhr 20 Minuten Nachts von Arnsdorf nach Ramenz verkehrenden Personenzuge ein Sonderzug von Ramenz nach Elstra abgelassen werden, welcher von Ramenz Nachts 12 Uhr 4 Minuten abgehen, in Wiesa bez. Thonberg-Prietitz halten und in Elstra 12 Uhr 35 Minuten Nachts ankommen wird.

Bautzen. Das Begräbniß des Soldaten Lehrer Nissen, welcher, wie bereits gemeldet, am Hitzschlag gestorben ist, fand in Pausa b. Klotzke statt. Die ganze Lehrcompagnie aus Bautzen, an ihrer Spitze Herr Major Scheffer mit dem Offiziercorps, gaben dem in treuer Ausübung seiner Pflicht verstorbenen Kameraden das Ehrengeleite.

In Neustadt i. S. stieß ein Frachtwagen des Speditors Sachse auf der Bahnhofstraße an einen Laternenständer. Derselbe wurde umgeworfen und verletzte einen auf Besuch anwesenden Mann stark am Kopfe.

In Arnsdorf wurde am Sonnabend der Hausbesitzer Herberg vom Blitze getroffen und betäubt. Er liegt noch jetzt darnieder.

Stolpen. Hier schoß ein Schweizer, welcher im benachbarten Langenwolmsdorf bedienstet war, in der Nacht zum Sonntag auf einen hiesigen Dachdeckergehilfen und verletzte denselben ganz erheblich am Kopfe. Gegen 7 Uhr morgens gelang es dem Gendarm, den Thäter ausfindig zu machen und nach heftiger Gegenwehr zu verhaften. Das Motiv der That soll in Eifersucht zu suchen sein.

Dem Schuhmacher Karl Leberecht Mangel in Neusalza ward in Anerkennung seiner langjährigen, treuen nützlichen Dienste als Mitglied der dasigen Feuerwehr das Ehrenzeichen verliehen.

Derrilla, 4. August. Heute früh wurde der hier wohnhafte Schneider W. wegen eines am Sonntag Abend an einem 17jährigen Mädchen verübten Sittlichkeitsattentates verhaftet.

S. R. H. Prinz Georg tritt heute, am 8. August, in das 64. Lebensjahr.

Dresden, 5. August. Aus Anlaß des gestrigen Geburtstages Ihrer Majestät der Königin trugen die Militärgedäude Flaggenschmuck und die Wachen und Posten Paradeuniform. Herr Hoflieferant John im hiesigen Böhmischen Bahnhofe hatte nicht nur sämtliche Innenräume der Wartehallen in sinnigster Weise decorirt, sondern auch eine extra Speisefarte herstellen lassen, auf welcher außer dem wohlgetroffenen Bildniß der erhabenen Frau auch naturgetreue Glisches von der Westseite des umgebenen Königl. Schlosses, sowie vom Dresdner Personenhauptbahnhofe in seiner jetzigen Gestalt prangten. Das in Del gemalte große Porträt ihrer Majestät, welches den Speisesaal schon seit längerer Zeit ziert, war von Rosen und Georginen umrahmt, und am Eingang der Wartehalle 3. Klasse war ebenfalls

